

„Wir müssen einiges straffen“

→ **INTERVIEW Ulrich von Alemann**, neuer Dekan der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität, über seine Pläne, über die Zukunft der **Geisteswissenschaften** und **Stelleneinsparungen** an der Fakultät.

Herr von Alemann, Sie haben als Dekan sofort die Zulassungsbeschränkung für Anglistik, Romanistik und Kunstgeschichte wieder eingeführt. War es ein Fehler, sie abzuschaffen?
von Alemann In Anglistik und Germanistik war es richtig, sie zu öffnen, da sich zu wenige Anfänger angemeldet hatten. Aber in Kunstgeschichte hätte man das nicht tun dürfen. Es ist ein sehr kleines Fach.

Die Kunsthistoriker haben damals gegen die Öffnung des Faches protestiert. Warum hat keiner darauf gehört?
von Alemann Es gab ein Missverständnis: Das Dekanat glaubte, der Fachbereich wolle die Zulassungsbeschränkung aufheben.

Darunter leidet das Fach nun. von Alemann Ja, das stimmt. Aber wir haben Abhilfe geschaffen.

Haben Sie ohne Numerus Clausus keine Angst, dass zu wenige kommen?
von Alemann Es ist wichtig, dass die Fächer nicht wieder vor Studenten überlaufen. Trotz des NC's wollen wir aber für die Fächer werben, zum Beispiel neue Broschüren erstellen, Veranstaltungen in Schulen und für Schüler machen und unseren Internetauftritt überarbeiten – Schüler informieren sich vorwiegend im Internet über das Studium.

Außerdem können sie sich dann auch gleich dort anmelden.

von Alemann Bisher war die Online-Anmeldung nur in einigen Fächern möglich, etwa in den Sozialwissenschaften sowie Medien- und Kulturwissenschaften. Das muss bald auch für die anderen Fächer gelten.

An der Fakultät müssen 800.000 Euro gespart werden. Muss da kein Fach schließen? Studenten befürchten das.
von Alemann Es gibt immer wieder Gerüchte über Schließungen von Fächern oder gar einer Fakultät. Und es ist auch klar, dass wegen des Strukturdefizits an allen Fakultäten gespart werden muss. Aber wir wollen eine Universität mit vollem Programm sein und dafür brauchen wir auch eine vollständige Philosophische Fakultät. Außerdem: Eine Heine-Universität ohne Geisteswissenschaften ist undenkbar!

Wie soll denn gespart werden?

von Alemann Wir müssen einiges straffen. Der Plan soll bis Ende des Semesters fertig sein.

Geben Sie ein Beispiel von Alemann Die Erziehungswissenschaften werden abgeschafft, sie waren in der Lehrerausbildung von Bedeutung – aber die gibt es nicht mehr in Düsseldorf. Die Stellen werden eingespart oder an Leistungsfächer umverteilt.

Wie viele Stellen werden eingespart?
von Alemann An der gesamten Fakultät sind es etwa 15 Stellen. Wo genau, das wird bis Ende Januar in einem Plan erarbeitet.

Es wird aber nicht nur gespart, gleichzeitig gibt es rund zwei Millionen Euro aus den Studienbeiträgen von Alemann Wir haben die Fächer aufgefördert, Pläne zu entwickeln, was mit dem Geld passieren soll. Vorstellbar ist es, mehr Hilfskräfte einzustellen und mehr Tutorien anzubieten. Auch die Praktikumsbetreuung muss verbessert werden. Gute Noten sind nötig, reichen aber nicht. Man braucht Zusatzqualifikationen, und Arbeitgeber stellen oft lieber den ein, den sie kennen.

Welche Pläne haben Sie sonst für Ihre Amtszeit?



Der neue Dekan der Philosophischen Fakultät, **Ulrich von Alemann**, rechnet mit dem Wegfall von etwa 15 Stellen an der Fakultät. RP-FOTO: PAUL ESSER

INFO Sparen

Insgesamt **fünf Millionen Euro** müssen in diesem Jahr an der **Heinrich-Heine-Universität** gespart werden. Die Philosophische Fakultät etwa hat rund 800.000 Euro weniger zur Verfügung. Gleichzeitig aber rechnet Dekan Ulrich von Alemann mit rund zwei Millionen Euro aus den Einnahmen aus den Studienbeiträgen („Studiengebühren“).